

Inforeihe „Kinder, Jugend und Familie“

29.11.2023, 10.30 Uhr

Titel:

Jugendliche für Berufe in der Erziehung begeistern - Projekt: Berufe fürs Leben

Yvonne Salewski, Projektleiterin: Berufe fürs Leben - Berufsorientierung in Pflege und Erziehung, Region Hannover

Inhalt:

"Um dem Fachkräftemangel in der Erziehung entgegenzuwirken und Jugendlichen Perspektiven in dem Bereich aufzuzeigen, führt das Projekt "Berufe fürs Leben - Berufsorientierung in der Pflege & Erziehung" gemeinsam mit Schulen und ausbildenden Einrichtungen gezielte Berufsorientierung für junge Menschen durch. In der Veranstaltung geht es um die Frage, wie junge Menschen für Berufe im Bereich der Erziehung begeistert werden können. Zudem wird betrachtet, wie Auszubildende bei der Nachwuchsgewinnung im Bereich der Kita einbezogen werden können und wie die Nachwuchsgewinnung im Zusammenspiel mit Partner*innen (allgemeinbildende Schulen sowie die (Berufs-)Fachschulen und Praxispartner wie z.B. Kindertagesstätten) gelingen kann.

Perspektive und Expertise



Ausbildung im Verbund pro regio e.V.
mit langjährigen Erfahrungen im Bereich
Ausbildungsstrukturprojekte, Nachwuchsgewinnung und
Berufsorientierung

mit Projekten zur Unterstützung von KMU, im Kontext
„Ausbildung und Migration“ und zur BO in Pflege und
Erziehung

Yvonne Salewski, Erziehungswissenschaftlerin
mit Leidenschaft für Kindermuseen, frühkindliche
Entwicklung und Frauenfußball

Zum Inhalt heute

Wirklich kurze Projektvorstellung
Fokus Ausbildungsbotschafter*innen
Fokus Zusammenarbeit mit Schulen
Fokus Netzwerkarbeit

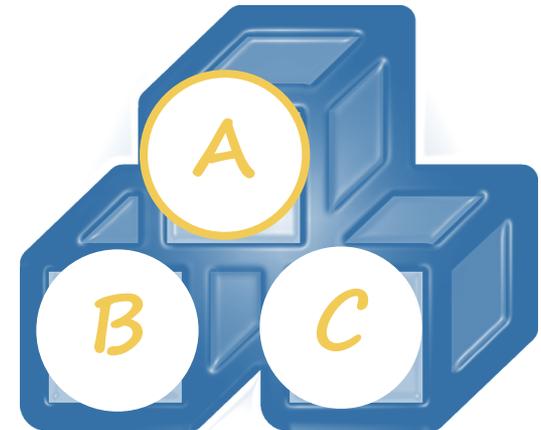
Bitte fragen Sie gern jederzeit!

- 🕒 Projektlaufzeit: 01.01.2021 bis 31.12.2024
- 🏠 Gefördert von der Region Hannover und Agentur für Arbeit Hannover
- 👤 1,5 Stellen

A: Ausbildungsbotschafter*innen

B: Aktions- und Projekttag u.a.

C: Website und Werkzeugkoffer



Zentrale Fragen

1. Wie regen wir die Auseinandersetzung mit einem anspruchsvollen, vorurteilsbehafteten Berufsbild an?

Fokus: Praktika und Ausbildungsbotschafter*innen

2. Wie bringen wir die Berufe organisatorisch in die Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen ein?

Fokus: Zusammenarbeit mit allgemeinbildenden Schulen

3. Wie kann Berufsorientierung gemeinsam mit den Praxispartnern und den Fachschulen organisiert werden?

Fokus: Erfahrungen aus der Netzwerkarbeit

Kurz vorab...

Praktika als Königsweg

*Schüler*innen wünschen sich: ernst genommen+ einbezogen, +angeleitet werden, sich INDIVIDUELL einbringen können, Gleichbehandlung, Fehlertoleranz*

Vorbereitung: z.B. Aktionstag im Vorfeld,Praktikumskonzept, Begrüßungsmappe o.ä., Stempelrallye, u.a.

Durchführung: Ansprechperson, eigene Aufgaben/ Projekte, Teil des Teams werden, Team einbeziehen

Nachbereitung: Reflektion, Faktenklärung (z.B. bezogen auf Bildungswege, Gehalt etc.), Ausblick geben (z.B. auf Bewerbungsverfahren etc.)

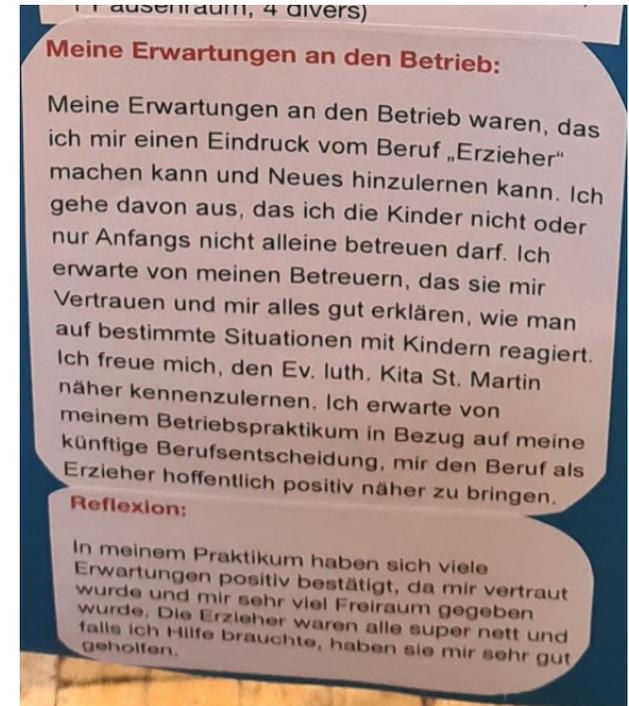


Foto: pro regio e.V.

Praxisbeispiele:

- Erfahrungen von Schüler*innen bei Praktika in Kitas (Praktikumsmesse einer Schule, Befragungen)
- Aktionstag zur Vorbereitung auf ein Praktikum in Kitas
- Stempelrallye Pflegeheim

Fokus Ausbildungsbotschafter*innen

Die Ausbildungsbotschafter*innen können bei Ihren Einsätzen:

- **Fragen und Antworten:** Ihr Berufsbild und ihren Ausbildungsalltag vorstellen und Fragen beantworten
- **Berufsweg und Motivation:** Ihren persönlichen Berufsweg, ihre Eindrücke und ihre Motivation aufzeigen und damit die Diskussion über berufliche Entscheidungen anregen
- **Ausbildungsbetrieb:** Die ausbildenden Schulen und Praxispartner vertreten und potentielle Azubis ansprechen
- **Kontakt:** Hemmschwellen abbauen und Kontakt „auf Augenhöhe“ schaffen
- **Orientierung:** den Schüler*innen Orientierung durch Vorbild ermöglichen
- **Stereotype aufbrechen:** Stereotype und Vorurteile, die bei der Berufswahl eine Rolle spielen, aufbrechen

Steckbriefe, Interviews von Botschafter*innen z.B. hier:
[Azubis berichten - Berufe fürs Leben \(berufe-fuers-leben.de\)](https://www.berufe-fuers-leben.de)

Fokus Ausbildungsbotschafter*innen

Praxisbeispiel:

Auszubildende als Botschafter*innen für Erziehungsberufe im Projekt Berufe fürs Leben

bewährter Ansatz peer-to-peer kombiniert mit Praxisaufgaben

- Einsatz auf Ausbildungsmessen, Projektwochen oder im Unterricht (z.B. Profilkurse, Wahlpflichtkurse)
- Ca. 90 Minuten, möglichst zu zweit
- organisiert + begleitet durch pro regio e.V.
- Material für Präsentationen und Praxisaufgaben wird bereitgestellt

Möglicher Ablauf eines Einsatzes:

- Warmup
- Infoteil/Präsentation
- Erfahrungsbericht/Storytelling
- Praxisaufgaben in Kleingruppen!
- Auswertung/Verabschiedung



Foto: pro regio e.V.

Fokus Ausbildungsbotschafter*innen

Botschafter*innen gut vorbereiten, z.B. mit „Inhouse-Schulungen“

1. Z.B. zweiteilige Schulung (ca. 2x 2h) mit Zwischenzeit zur individuellen Vorbereitung
2. Wo sind die Schulungen leicht zu organisieren und gut erreichbar?
z.B. in den Fachschulen oder bei Trägern?
3. Breite Ansprache mit Einbindung in den Unterricht (klassenweise)
oder gezielte Ansprache in Interessengruppen?
4. Klären: Welche Jahrgänge und Schulformen eignen sich?
Was sind die Anforderungen an die Botschafter*innen?
(Erfahrungen, Alter, Motivation etc.)

Wichtig:

- Freistellung von Schule oder Praxis klären!
- Wertschätzung durch Zertifikate, Stempelkarte o.ä.
- Zugang zu Infos und Materialien (z.B. mit Padlet)
- Kommunikationskanäle klären
- Unterstützer*innen in den Fachschulen/bei den Praxispartnern gewinnen



Praxisbeispiel: Berufe fürs Leben

Fokus Ausbildungsbotschafter*innen

Praxisaufgaben sind wichtig, um den Kontakt zu erleichtern, Gespräche und Austausch anzubahnen. Durch die gemeinsame Tätigkeit bleibt die Erfahrung besser in Erinnerung.

Anforderungen an Praxisaufgaben

- Warmups für die gesamte Gruppe
- Berufsbezug
- nicht zu komplex, nicht zu lang
- in Kleingruppen zu bearbeiten und parallel zu betreuen (!)
- mit einem überschaubaren Materialaufwand
- Anregung zum Gespräch

Beispiel Praxisaufgabe

www.berufe-fuers-leben.de



Was zuerst? Der Kindergarten-Alltag ist ereignisreich. In welcher Reihenfolge kümmert ihr euch um die Anforderungen? Bearbeitet die Aufgabe parallel in maximal 2 Minuten. Vergleicht eure Ergebnisse und einigt euch hinterher auf eine Reihenfolge.

Fokus Zusammenarbeit mit Schulen

Gelingensbedingungen

- Lokale Netzwerke nutzen (standortbezogene Zusammenarbeit)
- Relevante Ansprechpartner*innen an den Schulen kennen (z.B. engagierte Lehrkräfte, Lehrkräfte für Arbeit-Wirtschaft, Beauftragte für Berufsorientierung)
- Aufnahme in Verteilerlisten von Schule-Wirtschafts-Partnern (auch standortbezogen!)
- „System Schule“ kennen – Welche Anknüpfungsmöglichkeiten gibt es bei den Berufsorientierungskonzepten der Schulen? (z.B. Ausbildungsmessen, Projektwochen, BO-Tage), Welches sind geeignete Zeiträume?
- Integration in Profil- oder Wahlpflichtkurse „Gesundheit und Soziales“
- Praktikumszeiten proaktiv einplanen
- Möglichst konkrete, aber flexible Angebote machen
- Langfristige Schulkooperationen aufbauen (Wiederholung erleichtert die Zusammenarbeit)

Gymnasien erreichen?

Fokus Netzwerkarbeit

Gelingsbedingungen

- (Berufs-)Fachschulen, Akademien etc. mitdenken und einbeziehen

Praxisbeispiele:

Lokalräumliche Zusammenarbeit bei Praktika
Ausbildungsbotschafter*innen seitens der Fachschulen
und Praxispartner unterstützen

- Transparenz schaffen
- Regelmäßigen Austausch organisieren
- Gemeinsame, trägerübergreifende Maßnahmen initiieren und umsetzen

Praxisbeispiele:

Gemeinsame Broschüren, Webseiten
Gemeinsames Berufsmarketing
Fachtagungen und Praxistage

Medienempfehlungen

Zum Ansatz Ausbildungsbotschafter*innen:

Athanasiasiadi, E., Schare, T.; Ulrich, J.: Ausbildungsbotschafterbesuche als Instrument der Berufsorientierung. Wege zum Beruf aufzeigen, Identifikationspotenziale erschließen. In: BWP 49 (2020) 4, S. 40-44. URL: <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/16802>

Zur Attraktivität und den Potentialen der Pflege und Erziehungsberufe für Jugendliche:

Borgstedt, S.(2022): SINUS-Jugendbefragung: Kindertagesbetreuung und Pflege – attraktive Berufe? SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH. Kernergebnisse online unter: [PowerPoint-Präsentation \(bmfsfj.de\)](https://www.bmfsfj.de)

Hilfreiche Materialien, Checklisten, Leitfäden zur Kooperation von Schule und Wirtschaft:

<https://www.schulewirtschaft.de/unternehmen/>

Infos zum Projekt „Berufe fürs Leben – Berufsorientierung in Pflege und Erziehung“:

www.berufe-fuers-leben.de

Kontaktieren Sie mich gern für einen Austausch zum Thema: Yvonne Salewski, Ausbildung im Verbund pro regio e.V. / „Berufe fürs Leben“, 05173 – 92 590-12, y.salewski@proregioev.de